GWS SPECIALISTS IN EMPIRICAL ECONOMIC RESEARCH

Umwelterklärung 2022

GWS Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH
Heinrichstraße 30
49080 Osnabrück

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT
DE-162-00022

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort der Geschäftsführung 3
2 Unser Unternehmen 4
3 Organigramm der GWS 6
4 Stakeholder- und Kontextanalyse 9
5 Chancen und Risiken der GWS 15
6 Unsere Umweltpolitik 16
7 Unser Umweltmanagementsystem 17
7.1 Warum EMAS? 17
7.2 Wichtige Elemente unseres Umweltmanagementsystems 17
7.3 Organisation unseres Umweltmanagementsystems 18
7.4 Beteiligung der Beschäftigten 19
8 Umweltaspekte 20
8.1 Indirekte Umweltaspekte 20
8.1.1 Mobilität und Verkehr 20
8.1.2 Unterhaltsreinigung 21
8.2 Direkte Umweltaspekte 21
8.2.1 Energie 21
8.2.2 Abfall 22
8.2.3 Wasser 23
8.2.4 Büromaterial / Hardware 23
8.3 Sicherheit 23
9 Bewertung der Umweltaspekte und Prioritäten 24
10 Umweltauswirkungen und Umweltprogramm 24
11 Rechtliche Verpflichtungen und andere Anforderungen 27
12 Ansprechpartnerin 28
13 Abschlusserklärung der Geschäftsführung 29
14 Tabellenverzeichnis 30
15 Gültigkeitserklärung 32

1 VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH (GWS) führt seit über 25 Jahren Forschungs- und Beratungsprojekte zu Umweltfragen durch. Alle Mitarbeiter:innen der GWS und die Geschäftsführung sind dem Leitbild der Nachhaltigkeit verpflichtet. Eine ressourcenschonende Leistungserstellung, die Verwendung ressourcenschonender Produkte in unseren Räumlichkeiten und die Förderung einer emissionsarmen Mobilität unserer Mitarbeiter:innen auf Geschäftsreisen sowie auf dem Weg zur Arbeitsstelle ist uns ein Anliegen. Darüber hinaus legt die GWS Wert auf Fairness und Transparenz. Dies schließt ein mit dem Betriebsrat abgestimmtes transparentes Vergütungssystem sowie einen durch Betriebsvereinbarungen geregelten Orientierungsrahmen zur Zusammenarbeit in der GWS ein. Ziel unserer Unternehmenskultur ist ein offenes, zugewandtes und respektvolles Miteinander.

Vor diesem Hintergrund erfassen wir seit dem Jahr 2015 systematisch die Umweltdaten der GWS, für das wir ein Umweltmanagementsystem eingeführt haben, welches im Jahr 2016 erfolgreich gemäß EMAS validiert wurde. Seitdem versuchen wir, die Umweltwirkungen der GWS dauerhaft zu reduzieren und dadurch unsere Umweltleistung zu verbessern.

Die Einschränkungen und Veränderungen durch die COVID-19-Pandemie stellten auch im Jahr 2021 eine besondere Herausforderung dar. Die wiederkehrenden verpflichtenden Aufforderungen, im Homeoffice zu arbeiten, sowie die anhaltenden Kontaktbeschränkungen haben zu einer stark eingeschränkten Nutzung der Büroräumlichkeiten sowie zu einer sehr geringen Geschäftsreisetätigkeit geführt. Erst mit Beginn des Sommers 2022 kehrt eine vor der Pandemie gekannte Normalität zurück. Mit der vorliegenden Umwelterklärung dokumentieren wir den Umsetzungsstand und formulieren Ziele für die kommenden Jahre, um unsere Umweltleistung zu optimieren.

Die Etablierung des EMAS-Systems und die weitere Verbesserung der Umweltleistung sind vom Engagement der Beschäftigten abhängig. Ihnen danke ich herzlich für die vielen Ideen, die sie bisher schon eingebracht haben. Ich hoffe, dass auch dieser Bericht zu neuen Verbesserungsvorschlägen führen wird.

Osnabrück, den 15. September 2022

Loreto Bieritz

Geschäftsführung

2 UNSER UNTERNEHMEN

Die GWS Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH (GWS) ist ein unabhängiges, privates Wirtschaftsforschungs-, Unternehmens- und Politikberatungsunternehmen. Ihr Ziel ist die Begleitung gesellschaftlicher Transformations- und Entwicklungsprozesse durch eine sachorientierte, vorurteilsfreie und faktenbasierte Beratungstätigkeit.

Im Kern der Tätigkeit steht die Entwicklung und Anwendung von Datensystemen und empirisch fundierten ökonomischen Modellen, welche wirtschaftliche Zusammenhänge auf unterschiedlichen Skalen transparent abbilden.

Die Produktpalette der GWS reicht von Modellen für den Endkunden über aufbereitete Datensysteme bis hin zu modellgestützten Analysen, deren Ergebnisse den Kunden und der Öffentlichkeit in Berichten, Kurzstudien, wissenschaftlichen Publikationen und Vorträgen vermittelt werden.

Die GWS ist im Jahr 1996 von Prof. Dr. Bernd Meyer gegründet worden, der zu dieser Zeit den Lehrstuhl für Makroökonomische Theorie an der Universität Osnabrück leitete. Forschungsarbeiten an komplexen gesamtwirtschaftlichen Modellen, welche langfristige Strukturveränderungen erfassen, riefen Nachfrage bei Behörden und Unternehmen hervor. Technische Grundlage war eine entsprechende Software, die an der University of Maryland von Clopper Almond entwickelt wurde. Seit 1997 wurde sie von der GWS wiederum gezielt angepasst und erweitert.

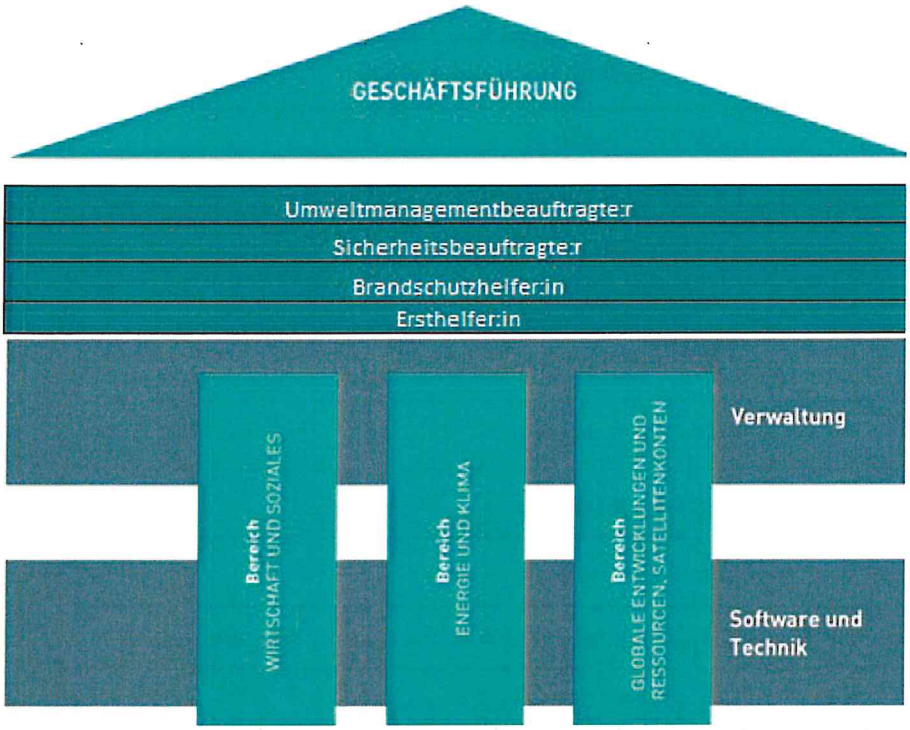
Schnell wuchs in den folgenden Jahren die Zahl der Projekte und ebenso die Zahl der Beschäftigten. Die GWS verlegte ihren Sitz 2007 von der Weissenburger Straße 4 in die Heinrichstraße 30, in den Stadtteil Osnabrück-Wüste. Hier wurden Büroräume im Erd- und im ersten Obergeschoss eines dreigeschossigen Gebäudes sowie Kellerräume angemietet.

Im Herbst 2015 führte die GWS in Osnabrück ein Umweltmanagementsystem gemäß der EMAS-Verordnung ein und wurde erstmalig im November 2016 in das EMAS-Register eingetragen.

In unserer täglichen Arbeit hat das Thema einer ökologisch nachhaltigen, wirtschaftlichen Entwicklung eine herausragende Bedeutung und dient damit wesentlich dem Umweltschutz. Mit unserer betrieblichen Umweltpolitik haben wir uns dazu verpflichtet, über die rechtlichen Anforderungen hinaus auch unsere wesentlichen negativen Umweltauswirkungen kontinuierlich zu verringern.

Name der Organisation:	**GWS Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH**
Gründungsdatum:	1996
Geschäftsführung:	Dr. Christian Lutz, Loreto Bieritz
Standort:	Heinrichstraße 30
	D-49080 Osnabrück
	Mischgebiet (Wohnungen und Büros)
Telefon:	+49 541 40933-100
Fax:	+49 541 40933-110
E-Mail:	info@gws-os.com
Web:	www.gws-os.com
USt-ID:	DE 18 28 61 409
Beschäftigte (Dez. 2021):	24,04 (Anzahl in Volläquivalenten); Vorjahr: 21,75
Bürofläche:	ca. 665 m² über zwei Ebenen
NACE-Ziffer:	72.20.0 Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

3 ORGANIGRAMM DER GWS



Herr Sasha Hautau, Fachkraft für Arbeitssicherheit, übernahm im Auftrag der ARGA 2021 die sicherheitstechnische und Dr. med. F. Herden, Facharzt für Arbeitsmedizin aus Münster, die arbeitsmedizinische Betreuung der GWS.

In ihren **drei Bereichen** arbeitet die GWS für öffentliche und private Institutionen, u. a. in den Bereichen Wirtschaft und Soziales, Energie-, Klima- und Umweltökonomie, Globale Entwicklungen, Ressourcenschutz, Entwicklung und Nachhaltigkeit.

Wirtschaft und Soziales

Unser gesamtes Leistungsspektrum umfasst Analysen und Projektionen für öffentliche oder private Entscheidungsträger zu den Themenfeldern Konjunktur, Branchen und Außenhandel, dem Arbeitsmarkt, Gesundheit und Pflege sowie demografische und sozioökonomische Entwicklungen. Die Basis dafür bilden empirisch geleitete Modellrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene. Auf Wunsch können unternehmens- bzw. organisationseigene Daten integriert und damit individuelle Entwicklungsszenarien berechnet und Fragestellungen beantwortet werden.

Die GWS-Themenreports runden unser Angebotsspektrum ab. Sie liefern einen Über- und Ausblick für ausgewählte Wirtschaftszweige sowie aktuelle Themen aus Wirtschaft und Gesellschaft.

Das Leistungsspektrum des Bereichs Wirtschaft und Soziales umfasst die folgenden Themenfelder:

- Konjunktur, Branchen und Außenhandel
- Arbeitsmarkt
- Demografie, Haushalte und Konsum
- Gesundheit und Pflege
- Regionales

Energie und Klima

Wir befassen uns mit vielfältigen Fragen der Energie-, Klima- und Umweltökonomie sowie Umweltpolitik. Das Spektrum unserer Tätigkeiten reicht von der angewandten Grundlagen-

forschung über die Entwicklung von Szenarien und Projektionen und der Analyse von Politikmaßnahmen bis zur konkreten Beratung von Politik und Wirtschaft.

Unsere Analysen basieren auf empirisch fundierten Modellen und Methoden, die seit vielen Jahren auf nationaler und internationaler Ebene Anwendung finden und regelmäßig aktualisiert werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der gesamtwirtschaftlichen Bewertung unterschiedlicher Entwicklungen und Handlungsoptionen.

Aktuell werden insbesondere die folgenden Themenfelder bearbeitet:

- Energiewende, Energietechnologiegüter
- Klimaschutz
- Klimawandel und Anpassung
- Bioökonomie

Globale Entwicklungen und Ressourcen

Im Zentrum dieses Bereichs steht das Projektionsmodell GINFORS. Es ermöglicht umfassende Simulationsstudien – insbesondere zu weltumspannenden Fragestellungen bei Themen wie „Globale Entwicklungen“ und „Ressourcen“. Des Weiteren werden für einzelne gesellschaftliche Querschnittsbereiche, zum Beispiel Sport, ergänzende wirtschaftsstatistische Datensysteme erstellt.

Themenfelder sind:

- Globale Entwicklungen
- Ressourcen
- Satellitenkonten

4 STAKEHOLDER- UND KONTEXTANALYSE

Neben unseren unternehmensinternen Anforderungen bezüglich eines gut funktionierenden Umweltmanagements innerhalb des Unternehmens haben wir folgende wesentlichen Stakeholder ausgemacht, die diesbezügliche Erwartungen an die GWS haben (und umgekehrt):

- Unsere Auftraggeber
- Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten
- Ministerien/Behörden
- Lieferanten
- Anlieger

Die Erwartungen dieser Stakeholder an uns sowie unsere Erwartungen an sie bewerten wir hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken sowie hinsichtlich ihrer Bedeutung und Beeinflussbarkeit durch die GWS.

Tabelle1: Stakeholderanalyse

Interessierte Parteien / Stakeholderanalyse

Gültig ab: 01.01.2022
Version: 1
Ersteller: EMAS-Team

Interessierte Parteien	Erwartungen/Erfordernisse	Chancen	Risiken	Bewertung/ Priorisierung der interessierten Partei	Mögliche Maßnahmen
Auftraggeber / Ministerien	Umweltfreundliche Wirtschaftsweise, Nutzung von digitalen Formen des Zusammenarbeitens; offene Kommunikation über Umweltaspekte		Fachkräftemangel	I	Umweltbericht, Nachhaltigkeitsbericht, Beteiligung an industriellen und öffentlichen Interessenverbänden; Förderung von Onlineformaten zur Reduktion von Dienstreisen, neue Auftraggeber im Bereich Energieeffizienz akquirieren
Behörden	Beachtung des gültigen Umweltrechts und direkte Mitteilung bei Verstößen; Einhalten von Fristen	Verbesserte Zusammenarbeit sowie vereinfachte Genehmigungsverfahren bei aktiver und offener Kommunikation	Verschärfte Auflagen führen zu verlängerten Genehmigungsverfahren; häufigere Vor-Ort-Kontrollen bei Rückhaltung von Informationen	I	Aktive Kooperation bei Vor-Ort-Kontrollen, Umweltbericht
Öffentlichkeit / Umweltgruppen	Erwartung eines bewussten Umweltschutzes	Image		II	Eintrag in das EMAS-Register: öffentliche Erwähnung auf Firmenhomepage und auf Veröffentlichungen (Siegel), Umweltbericht
Banken und Versicherer	Geringeres Betriebsrisiko durch nachhaltige Wirtschaftsweise	Image		II	Nachhaltigkeitsbericht, Umweltbericht; mögliche Baumaßnahmen, Anpassung der Versicherungsleistung diskutieren
Lieferanten	Offene Kommunikation über Umweltaspekte	Verbesserte Kooperation und Verbesserung der Umweltaspekte durch glaubwürdiges Engagement	Negative Auswirkungen auf die Umweltaspekte, Reputationsrisiko	II	Aktive Kommunikation der EMAS-Zertifizierung

Fortsetzung auf S. 11

Interessierte Parteien	Erwartungen/Erfordernisse	Chancen	Risiken	Bewertung/ Priorisierung der interessierten Partei	Mögliche Maßnahmen
Mitarbeitende	Umweltbewusstes vorbildliches Handeln des Unternehmens	Identifizierung mit dem Unternehmen für eine Motivationssteigerung der Mitarbeitenden	–	II	Teilnahme an Naturschutz-Initiativen mit der Verpflichtung zur Durchführung von Maßnahmen, welche die Nachhaltigkeit in der Region Steigerung soll (bindende Verpflichtung); Maßnahmen im Rahmen des Umweltprogramms umsetzen und gezielt intern und extern kommunizieren; regelmäßige Mitarbeiterumfrage
Anwohner	Belastung der Nachbarschaft durch Lärm, Beleuchtung und Emissionen	Konfliktvermeidung und Vermeidung von Rechtsstreitigkeiten durch kooperatives Handeln	Konflikte und Rechtsstreitigkeiten bei Vernachlässigung von Beschwerden	III	Lärmbelastung und direkte Emissionen in der Nachbarschaft beschränken sich auf die Anfahrt der Angestellten mit dem Pkw -> Förderung des Rad- und Fußverkehrs und der Nutzung von E-Autos; Lichtbelastung gering halten durch Ausschalten der kompletten Beleuchtung nach Feierabend und über Nacht
Grundstücksbesitzer	Richtiger Umgang mit Energie und Abfällen			III	Regelmäßige Kommunikation

Tabelle 2: Kontextanalyse

Kontextanalyse

Gültig ab: 01.01.2022
Version: 1
Ersteller: EMAS-Team

Themen	Relevante Faktoren	Chancen	Risiken	Bewertung / Priorisierung	Mögliche Maßnahmen
Externe Themen					
Umweltereignisse					
Klimawandel	Großer CO_2-Fußabdruck durch Flugreisen		Verstärkung des Klimawandels durch Geschäftsreisen per Flugzeug	II	Flugkompensation durch atmosfair.de; Notwendigkeit einer Flugreise überdenken (diesbzgl. im Unternehmen Bewusstsein schaffen)
Zunahme von Starkregenereignissen	Z. B. steigende Überschwemmungsgefahr		Überschwemmung von Standorten und damit verbunden erhöhte Unfallgefahr mit Gefahrstoffen	III	Mitarbeiterschulungen für den Notfall, Investitionen in Hochwasserschutz
Zunahme und Verstärkung von Hitzeperioden	Steigende Temperaturen in den Büroräumen		Produktivitätseinbußen/Konzentrationsschwäche durch die Hitzebelastung der Angestellten	II	Verdunkelung des Bürogebäudes, verstärktes Lüften zu den kühleren Tageszeiten, Anbieten von Shared Desks für Angestellte mit besonders belasteten Büros, flexible Arbeitszeiteinteilung und Nutzungsmöglichkeiten von Homeoffice
Umweltzustände					
Luftbelastung in der Region	Zunahme der Feinstaubbelastung	Zunehmende Nutzung des ÖPNV durch Kunden und Mitarbeitende	Fahrverbote für die Umgebung des Standortes	II	Förderung der Fahrradnutzung durch das Angebot von Jobrad; Information der Kunden und Mitarbeitenden hinsichtlich Anreise mit dem ÖPNV
Wasserqualität und Wasserknappheit	Geringerer Leitungsdurchfluss durch zunehmende Dürreperioden		Eingeschränkte Nutzung des Trinkwassers zu Konsumzwecken	II	Einsatz von Wasserfiltern
Flächennutzung	Bodenversiegelung durch das Bürogebäude einschließlich der Parkplatzfläche		Ausweitung der Bürofläche bzw. Suche nach größerem Bürogebäude bei steigender Angestelltenzahl und damit stärkerer Eingriff in die Natur.	III	Homeoffice-Möglichkeiten, stärkere Besetzung der Büros und Anbieten von Shared Desks, sodass es trotz steigender Angestelltenzahl keiner größeren Bürofläche bedarf
Rechtliche und politische Faktoren					
Steigende Gaspreise	Heizkosten		Höhere Kosten	I	Mitarbeiterinformation zu effizientem Heizen
Ausweitung des Umweltrechts	Strengere umweltrechtrechtliche Gesetze	Rechtssicherheit schaffen und bisherige Rechtslücken schließen	Neue Rechtspflichten mit hohen Kosten für die Ad-hoc-Umsetzung verbunden	III	Regelmäßige Überprüfung der Rechtslage. Proaktive Informationsbeschaffung bzgl. geplanter Rechtsänderungen

Fortsetzung auf S. 13

Themen	Relevante Faktoren	Chancen	Risiken	Bewertung / Priorisierung	Mögliche Maßnahmen
Externe Themen					
Technologische Faktoren					
Entwicklungen des Stand der Technik	Weiterentwicklung in Richtung Energieeffizienz	Erschließung neuer Geschäftsfelder, Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit	Die eigene Marktposition wird geschwächt, wenn mit der Entwicklung nicht Schritt gehalten wird	II	Besuch von Fachkonferenzen und Messen, Nachwuchsfachkräfte fördern (Weiterbildungen)
Zunehmende Bedeutung von IKT	Steigender Energieverbrauch	Augenmerk darauf, wie hoch der Energieverbrauch derzeit ist, Umweltbewusstsein	Bei fehlendem Einsatz energieeffizienter Geräte, steigende Kosten	I	Einsatz energiesparender Hardware (z. B. "Energy Star")
Ökonomische Aspekte					
Wettbewerbssituation	Viele Wettbewerber im Markt mit unterschiedlichen und teils übereinstimmenden Kompetenzen	Möglichkeiten der Kooperation werden vielfältiger	Konkurrenzsituation kann sich verschärfen	I	Kooperationen suchen, Weiterbildung fördern
Entwicklung des Marktes	Wachstum des Marktes	Steigende Chancen auf erfolgreiche Akquise neuer Projekte, Erweiterung der Geschäftsfelder	Gefahr der Überforderung im Management und bei den Angestellten	II	Effizientere Organisation der Akquise, Verbesserung von Abläufen, Weiterbildungszeiten der Mitarbeiter planen
Soziokulturelle Faktoren					
Umweltbewusstsein ausgewählter Zielgruppen	Steigendes Umweltbewusstsein der Auftraggeber	Wettbewerbsvorteil bei glaubwürdigem Umweltmanagement	Wettbewerbsnachteile, falls mit den Anforderungen nicht Schritt gehalten werden kann	II	Zuständigkeiten benennen, Schulung/Weiterbildung der Verantwortlichen
Interne Themen					
Umweltstrategien des Unternehmens					
Glaubwürdiges Engagement der Unternehmensleitung in sozialen und ökologischen Fragen	Engagement und Spenden an gute Zwecke, z. B. die Pflanzung von Bäumen in Osnabrück	Bindung von CO_2 durch die Bäume, positive Wahrnehmung des Unternehmens intern und extern, Anstoß für weiteres Engagement	Zusätzliche und stetige Kosten, vermehrter Arbeitsaufwand in der Organisation	III	Einbindung der Angestellten für weitere Ideen

Fortsetzung auf S. 14

Themen	Relevante Faktoren	Chancen	Risiken	Bewertung / Priorisierung	Mögliche Maßnahmen
Interne Themen					
Bereits vorhandenes Wissen im Unternehmen					
Breite Nutzung von Onlineformaten bei Besprechungen und Projekttreffen mit externen Projektpartner:innen und Auftraggeber:innen	Technische Ausstattung, Akzeptanz der internen Beschäftigten sowie der Projektpartner:innen/Auftraggeber:innen	Reduzierung von Verkehrsaufkommen und damit verbundenen Emissionen; effizienteres Arbeiten aufgrund von reduzierten Reisezeiten, dadurch auch bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Beschäftigten	Erhöhung der Häufigkeit von Besprechungen und dadurch Rebound-Effekt bei der Arbeitsbelastung; interne Besprechungen finden online statt in Präsenz statt, wodurch Energie aufgewendet wird	I	
Demografische Struktur im Unternehmen	Verschiedene Altersgruppen mit unterschiedlichen Gewohnheiten	Generationsübergreifender Austausch steigert effektive und kreative Ideen für das UMS	Diverse Partizipationsbereitschaft bei betrieblichen Sensibilisierungsmaßnahmen	III	Umfrage zur Erfassung der unterschiedlichen Ausgangsniveaus in Bezug auf Umweltbewusstsein und -motivation; bedarfsorientierte Informationen und Schulungen anbieten
Erwartungen und Umweltbewusstsein der Beschäftigten	Steigendes Umweltbewusstsein der Beschäftigten und Bestreben, dies auch im beruflichen Umfeld umsetzen zu können	Bindung an das Unternehmen u. a. über die umweltbewusste Ausrichtung des Unternehmens		II	Kommunikation und Stärkung des gemeinsamen Umweltbewusstseins

5 CHANCEN UND RISIKEN DER GWS

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems haben wir Risiken und Chancen, die mit dem organisatorischen Kontext, den Umweltaspekten und bindenden Verpflichtungen in Zusammenhang stehen, systematisch erfasst und in Maßnahmenplanungen berücksichtigt.

Diese Analyse unterstützt uns darin,

- langfristige Trends zu erkennen und Fehlentwicklungen zu vermeiden,
- die Reaktionsfähigkeit gegenüber möglichen Umweltereignissen und damit verbundenen negativen Auswirkungen zu erhöhen und
- durch ein vorausschauendes Management die Zukunft unseres Unternehmens zu sichern.

6 UNSERE UMWELTPOLITIK

Die GWS ist der Nachhaltigkeit verpflichtet. Seit Gründung der GWS arbeiten wir daran, durch wissenschaftliche Studien, innovative Nachhaltigkeitsstrategien und viele weitere Aktivitäten die Umwelt zu schützen sowie eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen und zu fördern. Umweltschutz ist ein gemeinsames Ziel unseres Unternehmens, für das wir und unsere Beschäftigten einstehen.

Mit unserem Managementsystem nach EMAS haben wir Umweltschutzaspekte noch stärker und systematischer als bisher in unserer Arbeit verankert und werden dies zukünftig weiterführen. Umweltmanagement ist seit Langem integraler Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns und auch zukünftig werden wir unsere Umweltleistungen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus kontinuierlich verbessern.

Dabei konzentrieren wir uns systematisch auf die folgenden Bereiche:

- Einhaltung der Gesetze und behördlichen Verordnungen sowie darauf aufbauende interne GWS-Leitlinien
- Sensibilisierung und Schulung der Beschäftigten für den Umweltschutz
- Weitere Reduktion unseres Energieverbrauchs im Büro und auf Geschäftsreisen
- Reduzierung von Geschäftsreisen durch verstärkte Nutzung von Videokonferenzen.
- Bezug des Bürostroms ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen
- Weitgehend klimaneutrale Gestaltung unserer Tätigkeit und Schaffung eines Ausgleichs für CO_2-Emissionen
- Vermeidung von Abfällen soweit möglich, Wiederverwertung unvermeidbarer Reststoffe oder möglichst umweltschonende Entsorgung
- Beachtung des Umweltschutzes beim Kauf von Hardware und Büromaterialien; weitestgehende Verwendung von Materialien, die umweltverträglich hergestellt wurden (konsequente ökologische Beschaffung)

Diese Verbesserungen der Umweltleistung entsprechen unserer Unternehmensphilosophie, mit der wir seit Jahren erfolgreich für Umweltschutz und Nachhaltigkeit arbeiten. In Zusammenarbeit mit unseren Beschäftigten sowie Kunden suchen wir immer wieder nach neuen Wegen, unsere Arbeit zu verbessern. Denn nur mit einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Geschäftstätigkeit können wir dauerhafte unternehmerische Erfolge erzielen und unserer Verantwortung für nachfolgende Generationen gerecht werden.

Unsere Umweltpolitik bildet den Rahmen zur Festlegung von Umweltzielen.

7 UNSER UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Unser Umweltmanagementsystem (UMS) entspricht den Anforderungen der EMAS-III-Verordnung (EG) 1221/2009. Damit erfassen und bewerten wir unsere Umweltleistung. Unser UMS wurde 2016 mit der EMASeasy-Methode mithilfe von Ecomapping eingeführt.

An der Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems (UMS) arbeiten wir kontinuierlich. Dies schließt alle Tätigkeiten in dem Büro der GWS in Osnabrück ein – einschließlich der von hier aus gesteuerten Projekten.

7.1 WARUM EMAS?

Mit dem Umweltmanagementsystem nach EMAS verfolgen wir zwei übergeordnete Ziele:

Umweltschutzaspekte werden noch stärker und systematischer als bisher in unserer Arbeit verankert und Umweltmanagement wird damit integraler Bestandteil unseres unternehmerischen Managements.

Unser Standort strebt schrittweise die CO_2-Neutralität an.

Jährlich legen wir die Umweltziele und Maßnahmen für das jeweilige Folgejahr fest, um die oben genannten übergeordneten Ziele zu erreichen. Das EMAS-Team trägt Ideen und Maßnahmen zusammen und diskutiert diese mit der Geschäftsführung und den Beschäftigten. In den Protokollen der EMAS-Sitzungen werden Termine und Verantwortlichkeiten dokumentiert.

Anhand der Bewertung der Umweltdaten – z. B. über den Stromverbrauch oder die anfallenden CO_2-Emissionen durch Bahn- und Flugreisen sowie Mietwagen – ermitteln wir, inwieweit die Ziele erreicht wurden. Bei Abweichungen suchen wir nach Ursachen und versuchen, gegenzusteuern.

7.2 WICHTIGE ELEMENTE UNSERES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS

Unser Umweltmanagementsystem umfasst folgende Aspekte:

- In den Leitlinien und Betriebsanweisungen haben wir die betrieblichen Abläufe für eine umweltgerechte Entwicklung unseres Unternehmens sowie Verantwortlichkeiten festgelegt.
- Bei der Umweltprüfung werden umweltrelevante Daten erfasst sowie die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen überprüft.
- Konkrete Ziele, Maßnahmen, Termine und Verantwortlichkeiten sind im Umweltprogramm festgeschrieben.
- Zur Kommunikation mit der Öffentlichkeit dient die Umwelterklärung.
- Eine regelmäßige interne Kontrolle des Systems findet über das interne Audit statt. Die Ergebnisse des internen Audits werden mit der Geschäftsführung diskutiert. Daraufhin werden erneut Maßnahmen für eine kontinuierliche Verbesserung festgelegt.
- Extern wird unser Unternehmen, das Managementsystem und die Umwelterklärung durch einen zugelassenen Umweltgutachter überprüft.

7.3 ORGANISATION UNSERES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS

Die zentrale Dokumentation des UMS erfolgt elektronisch. Alle wichtigen Dokumente liegen auf dem Server der GWS und sind für jeden Beschäftigten einsehbar.

Damit das Umweltmanagementsystem gut funktioniert, sind für alle Aufgabenbereiche die Verantwortlichkeiten geregelt. Somit können wir sowohl unseren gesetzlichen Verpflichtungen nachkommen als auch eine Weiterentwicklung gewährleisten.

Die Geschäftsführung hat zur Gewährleistung eines auf Dauer funktionierenden Umweltmanagementsystems eine Umweltmanagementbeauftragte (UMB) benannt, deren Aufgabe es ist, Funktionalität und Wirksamkeit des Systems zu planen und zu steuern. Rechte und Pflichten der Umweltmanagementbeauftragten sind in einer Stellenbeschreibung dokumentiert.

Geschäftsführung und UMB koordinieren zentral die Einhaltung der Anforderungen des Umweltmanagementsystems. Sie sind damit zuständig für

- den Inhalt der Leitlinien der GWS,
- die Definition und Überwachung der Umweltziele,
- die Kontext- und Stakeholderanalyse sowie evtl. Folgemaßnahmen, die Rechtskonformität,
- das Notfallmanagement,
- die ausreichenden personellen, technischen und organisatorischen Mittel zur Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems sowie
- die regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems in Form eines Reviews.

Die Umweltmanagementbeauftragte wird in ihren Aufgaben von dem EMAS-Team unterstützt, welches aus vier GWS-Beschäftigten besteht.

Im Jahr 2017 wurden erstmals eine Brandschutzhelferin und ein Sicherheitsbeauftragter für die GWS bestellt. Drei weitere Beschäftigte befinden sich in der Ausbildung zum Ersthelfer und Brandschutzhelfer und verstärken das Team ab Ende 2022.

Sicherheitsbeauftragter und Brandschutzhelferin gehören dem EMAS-Team an.

Die Umweltmanagementbeauftragte ist gemeinsam mit dem EMAS-Team verantwortlich – insbesondere dafür, dass

- jährlich eine Bewertung der Umweltaspekte erfolgt und das Umweltprogramm fortgeschrieben und umgesetzt wird,
- die Beschäftigten, die für sie relevanten Umwelt- und Arbeitsschutzregelungen verstehen und beachten und dass
- jährlich ein internes Audit durchgeführt wird.

7.4 BETEILIGUNG DER BESCHÄFTIGTEN

Alle Beschäftigten sind aufgefordert, einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und können sich aktiv und freiwillig an der Umsetzung und Weiterentwicklung des UMS beteiligen. Sie werden in Tutorien und Unterweisungen regelmäßig über Neuerungen, die Umsetzung der Umweltziele und deren Weiterentwicklung informiert. In Befragungen werden die Belange der Beschäftigten ausgewertet und Anregungen für die Verbesserung des Systems sowie die Bewertung der Umweltaspekte einbezogen.

Eine aktuelle Umweltaktion heißt: „Die GWS pflanzt Bäume"
Auf Anregung der Gesellschafter möchte die GWS für die Stadt Osnabrück sechs Bäume pflanzen – ein Beitrag zur konkreten Bindung von CO_2 für das Stadtklima. Diese werden anschließend vom Osnabrücker Service Betrieb (OSB) gepflegt. Auf einem kleinen Schild am Baum wird die GWS als Baumpate genannt. Gemeinsam mit den Beschäftigten soll mittels einer Umfrage entschieden werden, wo diese Bäume stehen sollen und welche Inschrift diese tragen sollen.

Bereits zum vierten Mal nahm ein Läuferteam der GWS an einem Firmenstaffellauf in Osnabrück teil. Der Firmenstaffellauf ist ein Spendenlauf zugunsten der Projektarbeit von HelpAge Deutschland. Alle Spenden dieser Veranstaltung werden für die Gesundheit älterer Menschen weltweit eingesetzt. HelpAge ist gemeinnützig und trägt das Spendensiegel des Deutsches Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).

Die Geschäftsführung führte gemeinsam mit dem Betriebsrat im Jahr 2021 eine weitere Beschäftigtenbefragung zu verschiedenen Themen durch. Bestandteil war auch ein besonderer EMAS-Fragebogen zu Umweltthemen. Die Befragung soll ein Bild über die Zufriedenheit der Beschäftigten in der GWS und mögliches Optimierungspotenzial liefern. Zur langfristigen Erhaltung eines positiven Betriebsklimas und Arbeitsumfeldes wird zukünftig einmal jährlich eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Über die Ergebnisse werden die Beschäftigen direkt informiert. Die Auswertungen sind in den Leilinien der GWS einsehbar.

Unsere Leitlinien umfassen Abläufe, Anweisungen und Strukturen des Unternehmens im Allgemeinen und unseres Umweltmanagementsystems im Speziellen und dienen der Erstorientierung neuer Beschäftigter sowie der Information der Belegschaft.

8 UMWELTASPEKTE

Unsere Umweltaspekte umfassen Tätigkeiten und Dienstleistungen der GWS, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Grundsätzlich werden die Umweltaspekte in indirekte und direkte Umweltaspekte unterschieden.

Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten, z. B. durch vor- oder nachgelagerte Prozesse, welche die GWS nur bedingt kontrollieren kann.

Bei direkten Umweltaspekten handelt es sich z. B. um EDV, Beleuchtung oder Heizung, deren Nutzung direkt Umweltauswirkungen verursacht. Die Umweltauswirkungen entstehen als unmittelbare Folge unserer Tätigkeit und können von uns beeinflusst und kontrolliert werden.

8.1 INDIREKTE UMWELTASPEKTE

Die wesentlichen indirekten Umweltaspekte resultieren aus Projekten und den Reisetätigkeiten in den Projekten. Das Gros unserer Projekte trägt thematisch zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen bei und fördert nachhaltiges Wirtschaften – national wie international.

Auf unserer Homepage ist eine Projektdatenbank hinterlegt, in der ausführliche Informationen zu laufenden bzw. bereits abgeschlossenen Projekten der GWS frei einsehbar sind.

8.1.1 MOBILITÄT UND VERKEHR

Die Durchführung der Projekte und die Zusammenarbeit mit den Partnern machen bei der GWS die größten Umweltauswirkungen aus. Dazu zählen insbesondere die Reisetätigkeiten der Beschäftigten, die mit der Bearbeitung der Projekte einhergehen. In Zukunft werden wir verstärkt auf Videokonferenzen setzen, um die Reisetätigkeit soweit möglich zu reduzieren.

Somit ist CO_2 bei uns die bedeutendste Emissionsart.

Wir erfassen und bewerten jährlich sämtliche Projektreisen. Die verursachten CO_2-Emissionen durch Flugreisen haben wir seit dem Jahr 2016 klimaneutral kompensiert, indem wir über die Internetplattform „atmosfair" Klimaschutzprojekte in Ruanda und Indien unterstützt haben.

Zudem werten wir auch die CO_2-Emissionen der Mietwagen- und Bahnfahrten aus und werden auch diese zukünftig klimaneutral stellen.

Den Arbeitsweg zum Arbeitsplatz legen die Beschäftigten bereits überwiegend mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurück.

Das Unternehmen „JobRad" organisiert für uns das Leasing und die Überlassung von Diensträdern. Mittlerweile nutzen acht Beschäftigte diese Vereinbarung. Seit dem Jahr 2020 schaffen wir eine familienfreundliche Möglichkeit, pro Beschäftigten zwei Räder zu leasen.

Damit die Räder zukünftig besser geschützt abgestellt werden können, haben wir eine Glasüberdachung errichten lassen. Wir erhoffen uns mit diesen Maßnahmen eine noch größere Teilnahme an dem Programm.

„Das Rad steht für einen nachhaltigen und bewussten Umgang mit uns selbst und unserer Umwelt."[1]

8.1.2 UNTERHALTSREINIGUNG

Mit der Reinigung unserer Räume ist ein Osnabrücker Reinigungsunternehmen beauftragt. Die Reinigungsmittel stellen ausschließlich wir zur Verfügung. So wollen wir sicherstellen, dass ausschließlich umweltverträgliche Reinigungsmittel verwendet werden (u. a. durch die Verwendung von Reinigungsmitteln mit dem Umweltzeichen *Blauer Engel*).

8.2 DIREKTE UMWELTASPEKTE

Die direkten Umweltaspekte der GWS sind hauptsächlich den Kernindikatoren Energie, Abfall sowie Emissionen zuzuordnen. Weitere Kernindikatoren wie Wasser und biologische Vielfalt sind von untergeordneter Bedeutung.

8.2.1 ENERGIE

Als Mieter von Büroräumen haben wir mitunter nur bedingten Einfluss auf die Art des Energiebezugs und auf den Energieverbrauch. Wir beziehen Ökostrom, der vollständig aus erneuerbaren Energien erzeugt wird.

In den Jahren 2019 und 2021 wurde die Beleuchtung von Leuchtstoffröhren auf LED-Panels 4000 k umgerüstet.

Der etwas höhere Anschaffungspreis einer LED im Gegensatz zu Leuchtstoffröhren amortisiert sich innerhalb kurzer Zeit einerseits durch die hohe Stromersparnis und andererseits durch die deutlich längere Lebensdauer von LED-Leuchtmitteln. LED-Röhren erzeugen Licht mit elektromagnetischer Strahlung. Sie sind energiesparend, bruchsicher, wartungsarm, umweltfreundlich und nicht gesundheitsschädigend, weil quecksilberfrei. Wir betrachten die Maßnahmen als einen Fortschritt in Sachen Energieeffizienz.

Für die Beheizung der Büros verwenden wir Erdgas.

Die genauen Verbrauchswerte für Heizenergie, Abfall und Wasser lassen sich teilweise nicht direkt erheben, sondern müssen rechnerisch über die Daten der genutzten Flächen oder aus Statistiken hergeleitet werden. Alle ermittelten und dokumentierten Daten und Umweltkennzahlen sind untenstehend tabellarisch dargestellt.

Die Verbräuche werden regelmäßig erfasst und für die CO_2-Statistik und spätere Kompensation ausgewertet.

1 https://www.jobrad.org/aktuelles/vorteile

- **Strom**

Unser Büro in der Heinrichstraße 30 bezieht Ökostrom des Unternehmens „**ProEngeno" aus Jengum**, welcher zu 100 % aus regenerativen Anlagen erzeugt wird.

Das Produkt „Naturmix Premium" wurde vom „Grüner Strom Label e.V." mit dem Gütesiegel „Grüner Strom" zertifiziert.

- **Wärme / Erdgas**

Auf den Erdgasverbrauch hat die GWS nur bedingten Einfluss, da der Energieeinsatz des Objekts nach einem Verteilungsschlüssel den einzelnen Büroflächen zugeordnet wird.

Die Außenhülle des Gebäudes an der Heinrichstraße 30 wurde vor einigen Jahren durch den Vermieter energetisch saniert. Die Fenster wurden auf Dichtigkeit kontrolliert.

In jedem Büro sind individuell regulierbare Heizkörper installiert. Über die erneuerte zentrale Heizungsanlage ist eine programmierte Nachtabsenkung eingestellt, damit die Räume während der Nachtstunden nicht geheizt werden.

Die Beschäftigten werden regelmäßig daran erinnert, die Beleuchtung abends oder bei längerer Abwesenheit auszuschalten sowie Fenster und Türen zu schließen. Die Beschäftigten sind angehalten, auch die Thermostate in Zeiten der Abwesenheit herunterzudrehen.

8.2.2 ABFALL

Abfall entsteht nur in geringen Mengen – meist in Form von Papier, Büromaterial- und Lebensmittelverpackungen sowie Essensresten. Gefährlicher Abfall entsteht allenfalls in minimalen Mengen und wird gesondert entsorgt.

- **Mülltrennung**

An den einzelnen Arbeitsplätzen befinden sich überwiegend nur Papierkörbe. Restmüll, Wertstoffe und Altglas werden in der Gemeinschaftsküche gesammelt. Die Entsorgung des Mülls übernehmen der externe Reinigungsdienst sowie die Beschäftigten.

- **Papier- und Kartuschenverbrauch**

Die interne Büro- und Projektorganisation erfolgt mittlerweile zu großen Teilen papierfrei. Dokumente werden überwiegend elektronisch verwaltet, Ein- und Ausgangsrechnungen nahezu ausschließlich digital bearbeitet. Dazu wurden eigene E-Mail-Adressen eingerichtet. Kunden und Lieferanten wurden über die papierlose Bearbeitung informiert.

Genehmigungspflichtige Dokumente werden soweit möglich mittels elektronischer Signatur unterzeichnet.

E-Mails und Anhänge werden nur ausgedruckt, wenn es unbedingt erforderlich ist.

Um den Papierverbrauch auch weiter zu reduzieren, nutzt die GWS beim Drucken die Duplexfunktion, die an jedem Rechner voreingestellt ist. Farbiges und einseitiges Drucken kann in Ausnahmefällen manuell ausgewählt werden. Einseitig bedrucktes Papier wird als Konzeptpapier wiederverwendet.

Für die Ermittlung des Papierverbrauchs werten wir zukünftig Druckprotokolle je Drucker aus. Dadurch lassen sich genauere Aussagen auch über die Anzahl der Farbkopien/-kartuschen treffen. Aufgrund der Coronapandemie und der damit einhergehenden Homeoffice-Pflicht ergab die erste Auswertung jedoch noch keine verwertbaren Ergebnisse. Erste Zahlen werden wir in der folgenden Umwelterklärung darstellen.

Wir sammeln leere Druckerkartuschen, lassen sie von der Organisation „Cartridge Space" abholen und wiederverwerten.

Der Erlös wird direkt in unserem Namen von „Cartridge Space" weiterhin an Hilfsorganisationen gespendet.

8.2.3 WASSER

Der Umweltaspekt Wasser gehört nicht zu den bedeutenden Umweltaspekten, da Wasser nur in büroüblichen Mengen als Trinkwasser, zum Händewaschen, für die Toilettenspülung und die Geschirrspülmaschine verbraucht wird. Stopptasten regulieren den Wasserverbrauch der Toiletten. So gibt es wenige Einsparmöglichkeiten. Da der Verbrauch nicht über separate Wasseruhren erfasst wird, gibt es hier keine eigenen Kennzahlen.

8.2.4 BÜROMATERIAL / HARDWARE

Artikel, die wir regelmäßig beziehen, sind vor allem Büromaterialien.

Papier ist in unserer Bürotätigkeit noch ein größerer Materialposten. Die GWS verwendet nur 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem EU-Ecolabel sowie dem „Blauen Engel".

Bei der Neuanschaffung von Computer-Hardware hält sich die GWS an die Richtlinien bezüglich Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit.

8.3 SICHERHEIT

Unternehmer haben nach § 3 Arbeitsstättenverordnung zu analysieren, ob die Beschäftigten Gefährdungen beim Einrichten und Betreiben von Arbeitsstätten ausgesetzt sind oder ausgesetzt sein können. Der Unternehmer muss die Risiken einschätzen und entsprechende Gestaltungsmaßnahmen umsetzen und kontrollieren. Mithilfe einer Gefährdungsbeurteilung wurden mögliche Unfallrisiken analysiert. Durch die reine Büro- und Dienstleistungstätigkeit ist das Risiko gering.

Die GWS hat zwei Ersthelfer, deren interne Telefonnummern gut sichtbar aushängen. Für die Erstversorgung stehen Erste-Hilfe-Kästen zur Verfügung. Die Büroetagen sind mit Feuerlöschern ausgestattet, welche regelmäßig u. a. von der Fachkraft für Arbeitssicherheit überprüft werden. Schilder weisen gut sichtbar auf die Feuerlöscher sowie Flucht- und Rettungspläne hin. Die jährliche Brandschutzübung fand am 22. September 2021 satt. Die Übung wurde protokolliert, ausgewertet und eine Teilnehmerliste erstellt. Es ergaben sich keine Mängel.

Eine Betriebsbegehung der externen Fachkraft für Arbeitssicherheit fand am 27. September 2021 statt. Der Besuchsbericht wurde mit der Geschäftsführung und im EMAS-Team diskutiert. Die Mängel wurden überwiegend abgestellt.

Ortsveränderliche Geräte wurden gemäß der DGUV-Vorschrift 3 und der DIN VDE 0701-0702 geprüft. Gemäß Protokoll des Sachverständigen ergaben sich nur geringfügige Mängel/Hinweise, sodass die nächste Prüfung erst 2023 erfolgen muss.

9 BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE UND PRIORITÄTEN

Grundlage für die Analyse der Umweltaspekte bilden Befragungen der Beschäftigten und die Ecomaps.

Nach der Bewertung ergeben sich die Prioritäten für die bedeutenden Umweltaspekte, anhand derer Umweltziele und Maßnahmen festgelegt wurden bzw. werden.

Der Materialverbrauch wird mit den in einem Büro üblichen Einheiten angegeben – der Flächenverbrauch in Form der angemieteten Räumlichkeiten und der zugehörigen Parkplätze.

Auf Basis einer Umweltanalyse haben wir folgende Umweltaspekte für uns identifiziert:

- Mobilität und Verkehr
- Emissionen
- Energie
- Wasser
- Büromaterial

10 UMWELTAUSWIRKUNGEN UND UMWELTPROGRAMM

In der folgenden Tabelle sind unsere Umweltkennzahlen aus dem Jahr 2016 den Kennzahlen 2020 gegenübergestellt. Die wesentlichen indirekten und direkten Umweltauswirkungen:

Tabelle 3: Indirekte und direkte Umweltauswirkungen

CO_2-Fußabdruck *)	Umweltkennzahlen 2016		Umweltkennzahlen 2017		Umweltkennzahlen 2018		Umweltkennzahlen 2019		Umweltkennzahlen 2020		Umweltkennzahlen 2021		Umweltprogramm (2022-2024)
	CO_2 e(t)	Pro Mitarbeiter (2016: im Ø 18,14)	CO_2 e(t)	Pro Mitarbeiter (2017: im Ø 19,68)	CO_2 e(t)	Pro Mitarbeiter (2018: im Ø 21,58)	CO_2 e(t)	Pro Mitarbeiter (2019: im Ø 21,43)	CO_2 e(t)	Pro Mitarbeiter (2020: im Ø 21,75)	CO_2 e(t)	Pro Mitarbeiter (2021: im Ø 24,04)	
- durch Flugreise lt. Atmosfair Rechner	57,70	3,181	11,08	0,563	34,30	1,589	37,90	1,769	7,50	0,345	3,00	0,125	Ziel ist die Klimaneutralität Separate Erfassung der Flüge und Berechnung der CO_2-Lasten via Atmosfair Rechner Notwendigkeit von Flugreisen prüfen ggf. Videokonferenzen planen
- durch Mietwagen lt. EUROPCAR Statistik			1,25	0,064	1,02	0,047	1,30	0,061	0,07	0,003	0,04	0,002	Notwendigkeit von Dienstfahrten prüfen ggf. Videokonferenzen planen; Prüfung ob alternativ die Bahn genutzt werden kann
- durch Bahnfahrten - lt. Umweltbilanz DB	0,58	0,032	0,46	0,023	0,36	0,017	0,33	0,015	0,00	0,000	0,00	0,000	100% Ökostrom.
- durch Strom	0,00	0,000	0,00	0,000	0,00	0,000	0,00	0,000	0,00	0,000	0,00	0,000	Ökostrom zu 100 % aus regenerativen Anlagen
- durch Gas	11,79	0,650	11,39	0,579	11,80	0,547	10,81	0,504	11,07	0,509	10,40	0,433	Konsequentes Regeln der Heizung / Nachtabsenkung
Energieverbrauch	**kWh**		**kWh**		**kWh**		**kWh**		**kWh**		**kWh**		
- Strom - (ProEngeno)	9.551	526,5	8.762	445,2	8.507	394,2	8.041	375,2	7.780	357,7	7.677	319,3	Minderung des Stromverbrauchs um 2 % pro Mitarbeiter Versorgung aller Arbeitsplätze mit Kippschalterleisten Konsequentes Ausschalten der Kippschalterleisten am Abend zur Reduzierung von Standby-Verbräuchen
- Erdgas - **	51.464	2.837,0	49.714	2.526,1	51.641	2.393,0	47.213	2.203,1	50.330	2.314,0	47.447	1.973,7	Konsequentes Regeln der Heizung / Nachtabsenkung Hinweise an Mitarbeiter:innen über energiesparendes heizen und lüften

Ressourcenverbrauch	Umweltkennzahlen 2016		Umweltkennzahlen 2017		Umweltkennzahlen 2018		Umweltkennzahlen 2019		Umweltkennzahlen 2020		Umweltkennzahlen 2021		Umweltprogramm (2022-2024)
	absolut	Pro Mitarbeiter	absolut	Pro Mitarbeiter	absolut	Pro Mitarbeiter	absolut	Pro Mitarbeiter	absolut	Pro Mitarbeiter	absolut	Pro Mitarbeiter	
- Kopierpapier (Blatt)	25.000	1.378,2	25.000	1.270,3	25.000	1.158,5	25.000	1.166,6	1)		1)		Ziel Digitalisierung und weitestgehend ein "papierloses Büro" (neue Bearbeitungprozesse- E-Rechnungen über eigene Mail-Adresse) Duplexdruck
- Toner-Kartuschen (Stück)	8	0,4	19	1,0	9	0,4	9	0,4	1)		1)		
- Altpapier (l)	6.240	344,0	6.240	317,1	6.240	289,2	6.240	291,2	6.240	286,9	6.240	259,6	Reduzierung der Altpapiermenge um 2 % pro Mitarbeiter durch Reduzierung der Druckerzeugnisse, Online-Zeitungen
- Kunststoff / Gelber Sack (l)	12.480	688,0	12.480	634,1	12.480	578,3	12.480	582,4	12.480	573,8	12.480	519,1	
- Restmüll (l)	6.240	344,0	6.240	317,1	6.240	289,2	6.240	291,2	6.240	286,9	6.240	259,6	
Umweltrisiken, Arbeitsschutz Anzahl Arbeitsunfälle / umweltrelevante Vorfälle	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	

1) Auswertung erfolgt zukünftig über Druckerprotokolle. Erste Ergebnisse werden wir in der folgenden Umwelterklärung darstellen.

*) Der CO_2-Fußabdruck (carbon footprint) des Standorts wurde bis 2020 mit dem System „CO_2-Rechner PRO" der KlimAktiv gGmbH ermittelt, zukünftig über www.klimaneutral-handeln.de/php/kompens-berechnen.

11 RECHTLICHE VERPFLICHTUNGEN UND ANDERE ANFORDERUNGEN

Externe Anforderungen an unser Unternehmen und unser Umweltmanagementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie durch die unserem Umweltmanagementsystem zugrunde liegenden Normen vorgegeben.

Unsere Büroräume am Standort Osnabrück sind angemietet. Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen haben wir ermittelt, welche Gesetze und Verordnungen sowie Vorschriften und Bescheide für uns relevant sind und wie sich diese auf uns auswirken.

Die aushangpflichtigen Gesetze sind für alle Beschäftigten auf dem Server unter den Leitlinien einsehbar.

Um allen rechtlichen Anforderungen zu genügen, ermitteln wir regelmäßig, welche rechtlichen Veränderungen uns betreffen. Hierzu stehen uns die erforderlichen Informationen im Portal von „Umwelt-Online" sowie im Newsletter der Industrie- und Handelskammer (IHK) zur Verfügung.

12 ANSPRECHPARTNERIN

Für Anfragen zum betrieblichen Umweltschutz unseres Unternehmens ist die Umweltmanagementbeauftragte Dipl.-Kffr. (FH) Anja Völtz die Ansprechpartnerin.

Kontakt

GWS Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH
Heinrichstraße 30
49080 Osnabrück

T +49 541 40933-296
F +49 541 40933-110
E-Mail: voeltz@gws-os.com

13 ABSCHLUSSERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Diese Umwelterklärung 2022 wurde von der GWS für den Firmensitz Heinrichstraße 30, 49080 Osnabrück verabschiedet und basiert auf der 2016 erstmalig erstellten Umwelterklärung, die dem zugelassenen Umweltgutachter, Herrn Carsten Jung, zur Prüfung vorgelegt wurde.

Jährlich führen wir interne Umweltaudits durch, deren Ergebnisse Grundlage einer Managementbewertung und der Erstellung aktualisierter Umwelterklärungen sind.

Eine aktualisierte Umwelterklärung wird 2023 vorgelegt.

Osnabrück, den 19. September 2022

Loreto Bieritz

Geschäftsführung

14 TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Stakeholderanalyse

Tabelle 2: Kontextanalyse

Tabelle 3: Indirekte und direkte Umweltauswirkungen

Impressum

GWS Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH
Heinrichstraße 30
49080 Osnabrück

T +49 541 40933-100
F +49 541 40933-110

info@gws-os.com
www.gws-os.com

15 GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Gültigkeitserklärung

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung

Hiermit erklärt der unterzeichnende Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH die

2. Aktualisierung 2022 der Umwelterklärung 2020

der Organisation GWS Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH

mit dem Standort Heinrichstraße 30, 49080 Osnabrück

für gültig.

Der unterzeichnende Umweltgutachter Carsten Jung mit der Registrierungsnummer DE-V-0341, zugelassen für den Bereich NACE 72.20.2 bestätigt begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der Umwelterklärung der oben genannten Organisation mit der Registrierungsnummer DE-162-00022 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Coesfeld, 18/10/2022

Carsten Jung
Umweltgutachter DE-V-0261
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0266
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld